

**Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002:
Leistungskoordination Stadtfinanzen - Wirtschaftsförderung kantonal;
Abschreibung Punkt 1**

In der Stadtratssitzung vom 13. März 2003 wurde nachfolgende Motion erheblich erklärt. Die Punkte 2 (Aufwandreduktion) und 3 (Olympiakandidatur) wurden an der Stadtratssitzung vom 16. Februar 2006 als erfüllt abgeschrieben. Da die Erfüllung von Punkt 1 (Regionalisierung oder Kantonalisierung der Wirtschaftsförderung) vom Vorgehen des Kantons abhängig war, wurden zwei Fristverlängerungen über die Jahresberichte 2007 und 2008 durch den Stadtrat gewährt:

Die schwierige finanzielle Situation der Stadt Bern hat ein Ausmass erreicht, welches nach kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen verlangt. Die Rahmenbedingungen für die Sicherstellung der klassischen Zentrumsfunktionen verschlechtern sich weiter. Die Abschaffung der Billettsteuer durch den Grossen Rat mit einem Einnahmeausfall von 6 Millionen Franken zeigt dies exemplarisch auf. Eine Finanzstrategie muss das Hauptgewicht auf die Verlagerung eines Teils der Leistungserbringung und Finanzierung auf andere Gemeinwesen (Bund, Kanton, Region) zum Ziel haben. Sonst ist sie nicht nachhaltig und verteilungsgerecht. Auch müssen Leistungsprioritäten gesetzt werden, welche die Stadt im Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und Kulturbereich nicht weiter schwächen.

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, in welcher die Wirtschaftsförderung der Stadt Bern in einem regionalen oder kantonalen Rahmen betrieben wird. Die Ausgestaltung ist vorgängig abzuklären (Leistungsauftrag an eine dritte öffentliche Institution, Leistungserbringung innerhalb regiobern, Unterstützung der kantonalen Wirtschaftsförderung mit Leistungsauftrag). Die Aufwendungen für die Wirtschaftsförderung sind gegenüber dem Budget 2002 um 300 000 Franken zu reduzieren. Zudem ist sicherzustellen, dass die Olympiakandidatur 2010 die Rechnung Bern Tourismus nicht belastet.

Bern, 24. Februar 2005

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB), Blaise Kropf, Catherine Weber, Natalie Imboden, Peter Sigerist, Daniele Jenni

Bericht des Gemeinderats

Nachdem Mitte 2009 das Vorgehen des Kantons im Zusammenhang der regionalen Wirtschaftsförderung feststand und der Gründung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland per Volksentscheid am 17. Mai 2009 zugestimmt wurde, konnte dem Stadtrat Anfang September 2009 die seitens der Motionäre geforderte Berichterstattung über das Wirtschaftsamt der Stadt Bern unterbreitet werden.

An seiner Sitzung vom 12. November 2009 nahm der Stadtrat den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Darin aufgezeigt wurde, wie die Wirtschaftsförderung der Stadt Bern in Zukunft betrieben und auf welche Schwerpunkte diese ausgerichtet werden soll. Der Gemeinderat wie

auch der Stadtrat haben sich damit grundsätzlich für eine starke städtische Wirtschaftsförderung mit regionaler Ausrichtung ausgesprochen. Die hierfür unter anderem regional zu nutzenden Instrumente sind einerseits die übergelagerte Regionalkonferenz Bern-Mittelland, welche per 2010 operativ tätig werden wird, sowie die sich in Konstituierung befindende Teilkonferenz Wirtschaft, bei welcher die Stadt Bern die Leitung übernehmen wird.

Mit den seitens Kanton und Region neu erarbeiteten und nun klar abgesteckten strukturellen Rahmenbedingungen und den seitens Stadt definierten Zielen für die Wirtschaftsförderung der Stadt Bern sind die Forderungen von Punkt 1 der Motion erfüllt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, den erheblich erklärten Punkt 1 der Motion abzuschreiben.

Bern, 16. Dezember 2009

Der Gemeinderat